

Erstes Bürgergespräch der FWG in Ober-Ingelheim

06.08.2012, Mütter- und Familienzentrum (MütZe)

1 Zusammenfassung

- FWG macht Ergebnissicherung durch folgende Maßnahmen
- FWG-Pressemitteilung
- FWG trägt Ergebnisse in die Ausschüsse
- FWG stellt Anträge und Anfragen im Stadtrat
- Agenda 21: Einrichtung eines Arbeitskreises Ober-Ingelheim (Agenda 21 macht Projektvorschläge bis zum Stadtrat, gibt Entscheidungsgrundlage)
- Aufmerksamkeit lenken auf die Ortsteile
- Durchsetzungsstrategien entwickeln für die Ortsteile
- Transparenz, Information: Schaukasten mit aktuellen Entwicklungen
- Bürgergespräche wiederholen: max. 1x/Jahr nach Bedarf evtl. auch in kürzeren Abständen
- Rückmeldung an Oberingelheimer: Was hat FWG bewirkt?
- Sachorientierte Kooperation mit anderen Gruppierungen und Parteien, Nutzung von Synergieeffekten
- Rasch artikulieren: brennende Sachen, besser früh Planung korrigieren, als später Tatsachen reparieren

2 Gesprächsnotizen (geordnet nach den sich gezeigten Schwerpunktthemen)

2.1 Transparenz und Information für den Bürger

- FWG setzt sich ein für einen Schaukasten auf dem Marktplatz mit Info zu den neuesten Entwicklungen und Planungen
- Dito auf der Homepage der FWG
- Weitere Bürgergespräche
- Anfragen und Anträge im Stadtrat
- Planungen PMS (Gelände Weingut Niedecken)
- Planungen Stiegelgasse (1,3,5)
- Bauvorhaben, Planungen Niedecken, Weinz, Apotheke der Stadt (Gemeinderecht anwenden)
- Anwendung des im Gemeinderecht verankerten Transparenzgebotes

2.2 Identitätsförderung

- Unterstützung von Oberingelheimer Initiativen
- Bewusstsein und Aufmerksamkeit schaffen für die Bedürfnisse der Oberingelheimer
- Stadtmitte darf Stadtteile nicht aussaugen
- Förderung ansässiger Geschäfte, Vereinfachte Entschädigungsverfahren, Unterstützung von Eigeninitiativen (Pizzeria-Sitzmöglichkeiten)

2.3 Gestaltungssatzung, Förderung der Erhaltung des historischen Ortsbildes

- Förderung des historischen Ortsbildes, Verdeutlichung der Planungsabsicht vor Kauf/ Verkauf von Immobilien durch die Stadt
- Integration der unteren Denkmalbehörde in Planungen
- Bestandsaufnahme (Rundgang mit PRO Ingelheim)
- Marktplatzgestaltung mindestens so, wie in den ursprünglichen Plänen veröffentlicht (Grün, Sitzgelegenheit, Sonnenschirme)
- Wasser prägender Faktor des Ortsbildes (Brunnen) (aktueller Anlass: Wasseraustritt auf der Bahnhofstraße vor dem Alten Gymnasium)

- Gestaltung der veräußerten Häuser Stiegelgasse

2.4 Wirtschaftsförderung

- Geschäfte zur allgemeinen Versorgung der Bevölkerung (Schlecker?)
- Entschädigungsverfahren
- Geschäfte am Leben halten
- Gastronomie (Café, Weinstube...)
- Konflikt Parken und Sich-Aufhalten lösen, Anliegerbefragung, Käuferbefragung
- Marktplatz muss wieder Marktplatzcharakter bekommen

2.5 Förderung und Aufruf zu Eigeninitiativen

- Gestaltung der eigenen Häuser

2.6 Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Lebensqualität

mit besonderem Augenmerk auf die Generation der Älteren
(Nachhaltigkeit, Berücksichtigung des demographischen Wandels in den Planungen)

- Schaffung von Grün
- Symbiose von Parken und Grün schaffen
- Sitzgelegenheiten
- Sauberkeit

2.7 Park- und Verkehrsleitsystem (integriert in ein Ingelheimer Gesamtkonzept)

- Geschwindigkeitsbeschränkung konsequent beschildern,
- Erweiterung der 30 Zonen und verkehrsberuhigten Zonen (Rinderbachstr, Marktplatz)
- Zeitlich begrenztes Parken tagsüber
- Ständige Kontrolle des ruhenden Verkehrs
- Konsequente Kontrolle des fließenden Verkehrs (Starenkästen, Smilies...)
- Innovative Parkplatzgestaltung- kein unnötiger Flächenverbrauch zum Parken, Parkhäuser anpassen an historisches Ortsbild
- Gewerbetreibenden sollen Druck machen bei der Stadt für ein Park und Verkehrsleitsystem (Bsp. anderer alter Städte)
- FWG macht Umfrage

2.8 Sicherheit und Jugendproblematik

- Nächtliche Ruhestörungen
- Diebstahl, Vandalismus mit Blumenarrangements
- Präsenz des Ordnungsamtes auch von Freitagnachmittag bis Sonntagnacht
- Kooperation Jugendamt, Ordnungsamt, Polizei (Gewaltprävention)
- Offene Jugendarbeit auch nachts (ggf. neue Stelle schaffen)

2.9 Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)

- Bürgerbus, Minibusse durch die engen Gassen von Oberingelheim
- enge Taktung, kostenlos, emissionsfrei (Wasserstoff, Elektro)
- Anpassung an Alte, Behinderte und Bewohner ohne Auto
- Optimierung einer generationenübergreifenden Lösung
- Anbindung an Stadtmitte und andere Ortsteile

2.10 Grünförderung/Klimaschutz

- Bäume Marktplatz, Bahnhofstraße, Altes Gymnasium
- Förderung des Aufenthaltscharakters

3 Auswertung der Diskussion (Moderationskarten)

3.1 Stichwort: Verkehr

- Vorschlag: Begrünung in der Bahnhofstraße (Ziel: Entschleunigung des Verkehrs)
- Vorschlag Kreisel an der Breitbachstraße
- Geschwindigkeitsbegrenzung: fehlende Kontrolle
- Vorschlag „Schwelle“ Gehauweg
- Verkehrsberuhigung?
- 30 km Zone im Neuweg?
- Ziel: Spielstraße wie in der unteren Bahnhofstraße
- stärkere Kontrolle nötig!
- Richtige Beschilderung (für Tempo 30 km/h)
- Anwohnerparken
- Park- und Leitsystem sollte umgesetzt werden
- Busanbindung nach Ober-Ingelheim verschlechtert
- Shuttledienst für ältere Mitbürger/innen
- Baustellenbelästigung: das Maß ist voll
- Aufgabe an die Stadt: Parkhaus/Parkhäuser schaffen, die attraktiv sind
- offene Frage:
 - Wer kümmert sich?
 - Gibt es genügend Parkraum?
- innovative Parkhäuser/Tiefgarage
- Vorschlag: Ordnungsamt „Hintergrunddienst“
- Ordnungsamt muss handeln (Jugendproblematik)
- Nächtliche Diebstähle

3.2 Stichwort: Stadtentwicklung

- Ortsgestaltung: zögerliche Gestaltungssatzung
z.B. Erhalten alter Substanz
- Grundstücksmanagement unklar
- Denkmalschutz: erhaltenswerte Substanz
- Reinigung Marktplatz nicht ausreichend
- Identität sollte stärker gefördert werden

3.3 Lebensqualität/Aufenthaltsqualität

- Marktplatzgestaltung: GRÜN!!
- Stadtbildanalyse: Was ist passiert?
- Geschäfte/Firmen werden ausgehungert
- Wirtschaftsförderung: Verfahren (zu) schwierig
- Leben in Ober-Ingelheim heißt nicht nur Wohnen
- Gefahr, dass Ober-Ingelheim „ausblutet“
- Treffpunkt Ober-Ingelheim
- Initiative der Pizzeria erschwert
- Wunsch: Café am Marktplatz
- Ziel: Parkplätze umwidmen
- Kombination aus Grün und Parken: Altes Gymnasium
- Anwohnerparken am Abend
- **Was tun?**
- Alte Pläne durchsehen und argumentieren
- Unterschriftensammlung zur Umgestaltung des Marktplatzes
- Nutzen von Wasser – unterirdisch – nach oben holen

3.4 Transparenz

- Ziele der Stadt sind unklar
- Informationspolitik der Stadt schlecht – gefordert wird Information in zeitlich kürzeren Abständen
- Niedecken-Gelände?
- Bahnhofstraße 100
- zurzeit keine „planerische Absicht“ erkennbar
- schleppende Bau-Umsetzung Altes Gymnasium
- Maßgaben für Bebauung? Transparenz
- **WIR müssen etwas tun!**
- mehr Transparenz einfordern
- Druck ausüben
- eigenen Initiative fördern Bezug zum Leitbild

3.5 Beflaggung in Ingelheim:

- Inkonsequent – Städte/Regionen/Partnerländer

gez. Gisela Bader/Christiane Bull
07.08.2012